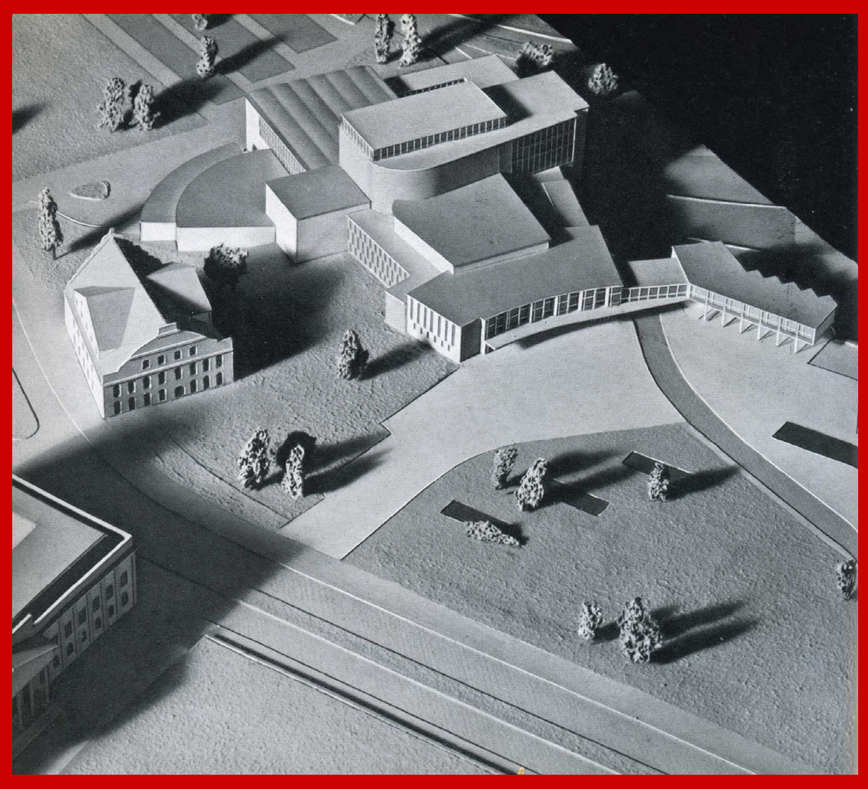
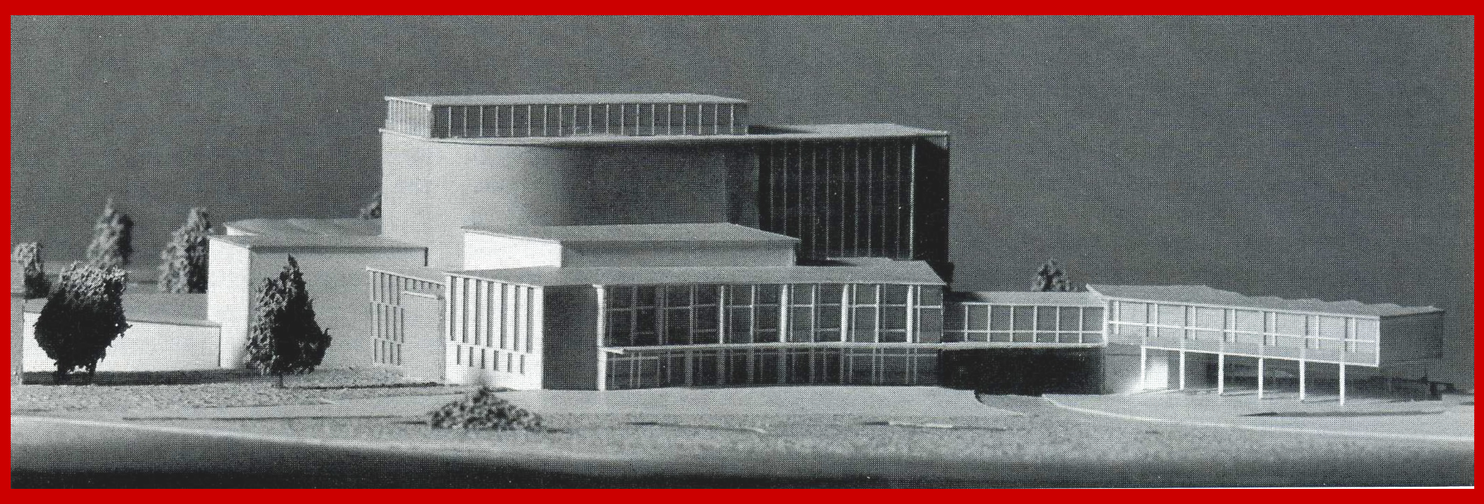
Der "Geheimauftrag"





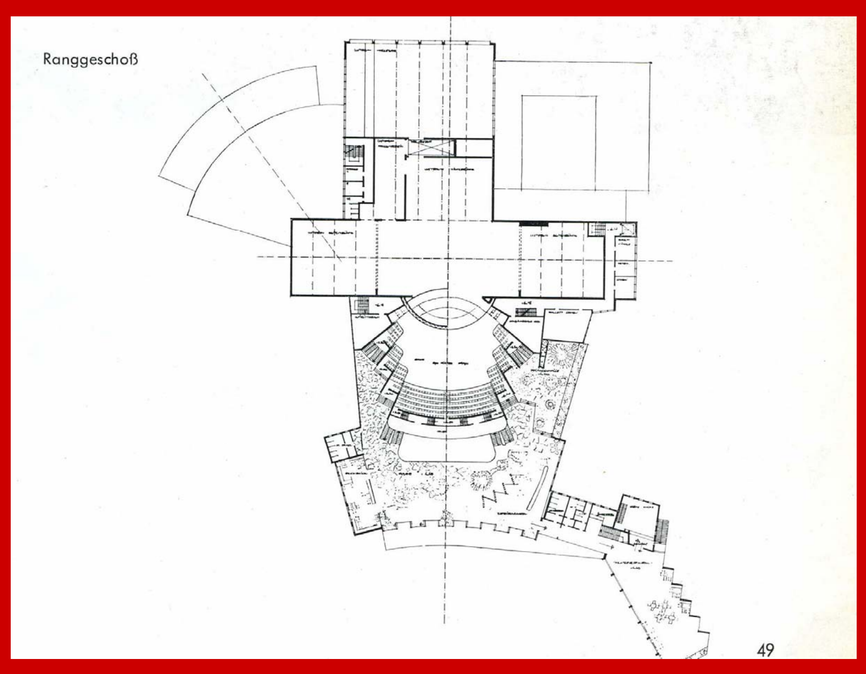
1955

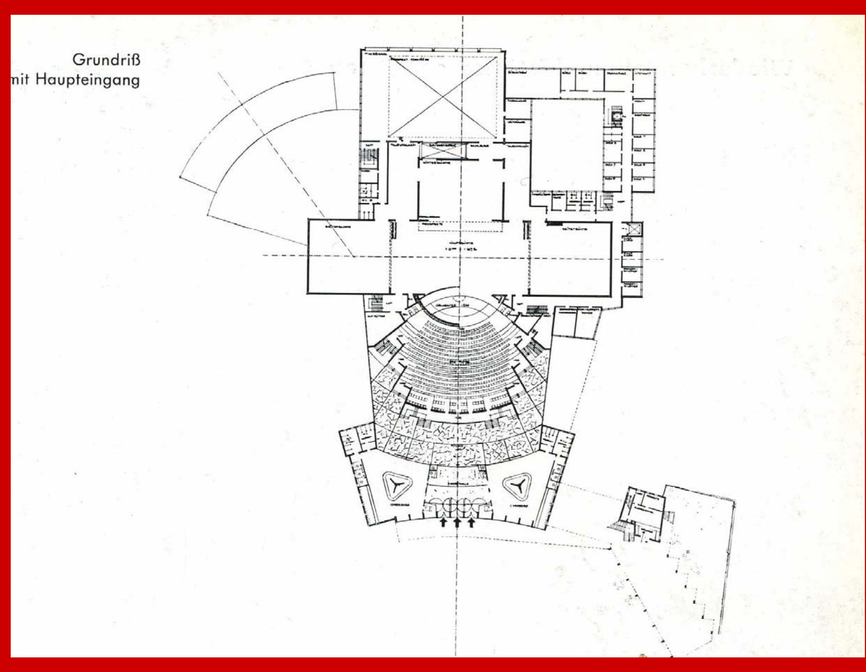
Schon am 10.2.55 gab Oberbaurat Köhler dem Kasseler Architekten Paul Bode den geheimen Auftrag, einen anderen Bauplatz zu suchen und die Mehrkosten des Scharoun-Mattern-Entwurf zu berechnen. Er verpflichtete ihn zu striktem Stillschweigen bis sich das Land Hessen offiziell von Scharoun und Mattern trenne. Während Scharoun und seine Mitarbeiter an den Ausführungsplänen ihres Entwurfes sitzen, fertigt Paul Bode mit den Mitarbeitern seines Büros aber einen ganz neuen Entwurf an. Dabei wird Paul Bode im Vergleich zu Scharoun nur eine geringfügige Verschiebung der Lage des Gebäudes vorgenehmen.

Am 24.4.1955 erklärt der Kasseler Oberbürgermeister Lauritz Lauritzen der Presse, dass sich das Land Hessen von den Planern Scharoun und Mattern verabschiedet und Paul Bode nun als ausführenden Architekten bestellt habe. Paul Bode darf seinen Entwurf vor der Presse und im Rathaus erläutern. Seine Pläne werden sogar vom 4.-11.5.55 im Rathaus-Vestibül öffentlich ausgestellt

Am 2.5.1955 erklärt dann auch die Kasseler Stadtverordnetenversammlung, dass sie keine Bedenken dagegen habe, dass nun Paul Bode die Sache weiterführt, weil die Landesregierung den Entwurf von Scharoun für unausführbar hält.

Am 17.Mai 1955 entscheidet das Kabinett über den Theaterbau. Nach 8 Stunden Beratung wird der Scharounentwurf fallengelassen und Paul Bodes Entwurf bestätigt.





© Stöbe – 5